

# Die Rente von morgen sichern- Altersarmut vermeiden!

Die Bundesregierung plant eine Reform mehrerer Rentengesetze. Laut "Süddeutscher Zeitung" will Arbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU) die Bedingungen für Erwerbsminderungsrenten verbessern und die Zuverdienstgrenze für Frührentner anheben. Zudem sollten Geringverdiener, die ein Leben lang gearbeitet haben, im Alter einen steuerfinanzierten Zuschuss zur Grundsicherung erhalten.

Seit 1978 haben die jeweiligen Bundesregierungen unter Beteiligung von CDU/CSU, SPD, FDP und Grüne 64 mal mit wesentlichen Gesetzesänderungen in die gesetzliche Rentenversicherung eingegriffen. Häufig ging es dabei um zusätzliche Belastungen für die Versicherten und/oder um Leistungseinschränkungen.

Über den Stand der Diskussion und die Auswirkungen auf die Versicherten informiert im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung des Dortmunder Netzwerkes „Für eine Rente, die zum Leben reicht!“

am Mittwoch, 12.9.2012, Beginn 17.00 Uhr,  
im Rathaus, Saal Westfalia, Friedensplatz 1,

Johannes Steffen,  
Arbeitnehmerkammer Bremen.

V.i.S.d.P.: DGB-Stadtverband Dortmund, Jutta Reiter, Ostwall 17-21, 44135 Dortmund



Arbeiterwohlfahrt  
Unterbezirk  
Dortmund



Stadt Dortmund  
Seniorenbeirat



Mieterverein  
Dortmund und  
Umgebung e.V.



## Dortmunder Netzwerk „Für eine Rente, die zum Leben reicht!“

### Stoppt die Rente mit 67!

#### Wir fordern:

- Die Rente mit 67 rückgängig zu machen.  
Dies gilt auch für heraufgesetzte Pensionsgrenzen.
- Die Beteiligung aller an der gesetzl. Rentenversicherung.
- Die Aufwertung geringer Einkommen in der gesetzlichen Rentenversicherung.
- Die Verbesserung der schulische Bildung.
- Ausbildungsplätze zu garantieren.
- Beschäftigung zu sichern.
- Einen menschenwürdigen Mindestlohn per Gesetz.
- Die Fortführung des Altersteilzeitgesetzes.
- Den Wechsel der Arbeitnehmer/innen vom Erwerbsleben in den Ruhestand flexibel und sozial abzusichern.
- Eine deutlich bessere Absicherung für Arbeitslose im Alter.